

33 Smuksjøseter – Peer Gynt-hytta

3.45 Std.



Leichte Runde im Reich von Peer Gynt

Die Wanderung von der Herberge Smuksjøseter zur Vesperstube Peer Gynt-hytta am Canyon Imbertglupen ist zu Fuß und auf Ski ein Klassiker. Die Peer Gynt-hytta ist nach dem legendären Rondane-Rentierjäger Peer Gynt benannt; sie liegt an einem wichtigen Wanderpfadknoten und ist der Ausgangspunkt für die Ersteigung der westlichen Smiubelgin-Gipfel.

Ausgangspunkt: Smuksjøseter Fjellstue (1130 m), Herberge (Rabatt für DNT-Mitglieder) mit 50 Schlafplätzen in der Gemeinde Sel. Anfahrt auf der Straße 437 von Rusten an der Europastraße 6 nach Hovringen, wo der Mautweg Smuksjøstervegen beginnt. In den Oster- und Sommerferien Buslinie Otta – Hovringen – Smuksjøseter.

Höhenunterschied: 160 m.

Anforderungen: Feste Wanderschuhe.

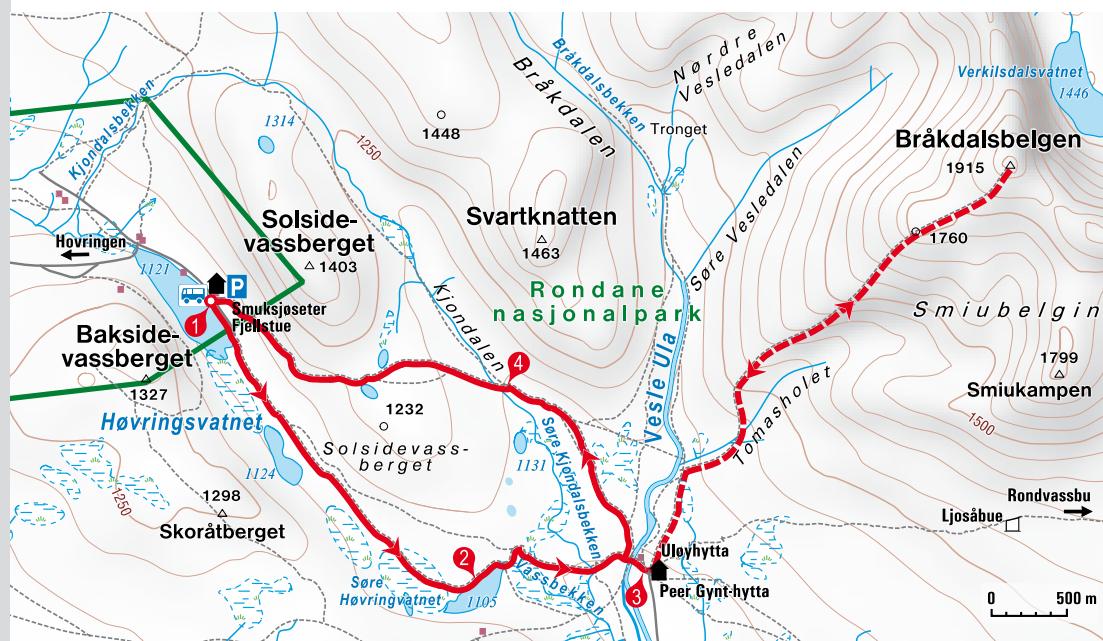
Unterkunft: Die Peer Gynt-hytta bietet in den Oster- und Sommerferien sowie an Wochenenden Kaffee und Kuchen an, eine Übernachtung in Steinhäusern oder im Zelt ist nur nach Voranmeldung möglich.

Variante: Für die anspruchsvolle Ersteigung des Bråkdalsbelgen ist die Zeit für zusätzlich 1000 Hm im An- und im Abstieg in grobblockigem Gratgelände einzukalkulieren.

Karte: Turkart 1:50.000 Rondane Nord.



Am oberen Hovringsvatnet mit Blick zum Baksidevassberget.



Die Herberge **Smuksjøseter Fjellstue** (1) am Bergfjordufersee Hovringsvatnet am Westrand des Nationalparks Rondane ist Ausgangspunkt von Wander- und Skiwanderwegen. Die seit einem halben Jahrhundert kontinuierlich modernisierte und erweiterte Herberge vermietet im 2011 eröffneten Anbau Ferienappartements, auf der Terrasse am Ruderbootanleger kann man abends frisch gefangenem Fisch braten.

In Verlängerung der Zufahrt geht es an den Herbergsgebäuden am Fuß des Solsidevassberget vorbei, nach Öffnen und Schließen des Zauntors am Ende des Herbergsgeländes fällt der Blick auf die Wanderwegeschilder: Von links schräg oben kommt der Rückweg hinunter, der Hinweg führt schräg rechts hinab und am See entlang, den am gegenüberliegenden Ufer das steile Baksidevassberget überragt. Noch während der Wanderung am See tritt der mit dem roten Touren-T markierte Pfad in den Nationalpark ein. Wenn der See endet, steigt das Gelände kaum merklich zum obersten Quellsee der Hovringsåe an und senkt sich dann ebenso sacht zum See **Sore Hovringsvatnet** (2), aus dem der Bach Vassbekken austritt; Hier öffnet sich der Blick hinauf ins

Smiubelgin-Massiv. Der T-Pfad durchquert auf Bohlen ein Moor, überquert den dem Vassbekken zufließenden Søre Kjondalsbekken auf einer Stegbrücke und erreicht den Canyon Imbertglupen, hinter dem das Hüttenensemble der Peer Gynt-hytta zu sehen ist. Wer sich fürchtet, das kristallklare Wasser auf wackligen Stegen zu überqueren, muss das nicht tun: Vor der Schlucht zeigt das Wanderwegschild »Kjondalen« links den Rückweg an. Wer die Vesle Ula überquert, kann sich an der aussichtsreichen **Peer Gynt-hytta (3)** Kaffee und Waffeln schmecken lassen. Die Bewirtschaftung wurde 1925 aufgenommen, zunächst in der Uløyhytta von Ottar Havn, dem Bruder des von der SS 1945 erschossenen Oluv Havn (siehe Tour 34). Er ließ 1932 die neue Hütte errichten, unterstützte von hier aus als Milorg-Mitglied den Widerstandskampf gegen die Besatzung durch Hitler-Deutschland und organisierte 1945 die Sprengung des mit deutschen Benzinkanistern angefüllten Lokomotivpumpenhauses in Otta; die Explosion soll im gesamten Gudbrandsdalen und weit hinauf ins Ottadalen zu hören gewesen sein.

Die Uløyhytta soll die geistige Geburtsstätte von Henrik Ibsens »Peer Gynt« gewesen sein: 1842 übernachtete der Märchen- und Sagensammler Peter Asbjørnson in der Steinöhle neben dem Fluss und lauschte der Erzählung von Peer Gynts Rondane-Rentierjagd, schrieb sie auf und veröffentlichte sie;

Durch den Canyon Imbertglupen rauscht die Vesle Ula.



Blick von der Peer Gynt-hytta zur steinernen Uløyhytta vor dem Canyon Imbertglupen, hinter dem das Solsidevassberget aufsteigt; links eine Übernachtungshütte.

die Publikation war eine Quelle für Ibsens dramatisches Gedicht. Außer der Vesper- und der Uløyhytta sind einige kleine Hütten zu sehen, in denen nach Voranmeldung übernachtet werden kann; auf der Wiese vor der Vesperhütte kann gezeltet werden. Nach der aussichtsreichen Rast machen sich viele auf den lohnenden Weiterweg zur Herberge Rondvassbu (4 Std., knapp 10 km); er verläuft als Höhen-Panoramapfad im Zwergrau- und Rentierflechten-Gelände unterhalb der Blockzone des Smiubelgin-Massivs, im Anstieg sind lediglich 240 Höhenmeter zu bewältigen.

An der Peer Gynt-hytta machen wir kehrt, überqueren die Vesle Ula und folgen rechts der Canyonkante, bis das Schild »Kjondalen« den Weg weist. Der Pfad schwingt sich auf den aussichtsreichen Rücken zwischen Vesle Ula und Søre Kjondalsbekken und erreicht die **Verzweigung im südlichen Kjondalen (4)**: Schräg links steigt der Pfad hinauf zum Sattel zwischen nördlichem und südlichem Solsidevassberget und senkt sich dann zum Ausgangspunkt an der Herberge **Smuksjøseter (1)**.

